Praxismerkblatt

Secocret 449

wetterbeständige, hochfüllende, Silicon-Porenbetonbeschichtung, Wasser abweisend, matt, für außen

mit Filmschutz für außen
Protect
für algen- und pilzgefährdete Flächen

Farbsystem

Anwendungsbereich

Einsetzbar als Strukturbeschichtung für den wetterbeständigen, dauerhaften Oberflächenschutz und die Gestaltung von Porenbetonwandplatten außen. Geeignet für Erst- und Renovierungsbeschichtung. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, ein Beschichtungssystem in „Protect-Qualität“ einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweis beachten).

Eigenschaften

- wetterbeständig
- Wasser abweisend
- sehr gut füllend
- spannungsarm
- matt
- unverseifbar
- schlagregendicht
- wasserdampfdiffusionsfähig
- beständig gegen Industrieabgase
- entspricht den Richtlinien der Porenbeton herstellenden Industrie
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

Werkstoffbeschreibung

Farbton
0095 weiß
Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar.
Weitere Farbtöne auf Anfrage (Hellbezugswert ≥ 30 beachten).

Glanzgrad
matt

Werkstoffbasis
Siliconharzemulsion in Kombination mit Styrol-Acrylat-Copolymer-Dispersionen

Dichte
ca. 1,75–1,85 g/cm³

Brillux ..mehr als Farbe

Werkstoffbeschreibung

Wasserdampfdurchlässigkeit
diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H_2O) < 0,8 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V2 „mittel wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1

Wasseraufnahmekoeffizient
w-Wert < 0,02 kg/(m²·$h^{0,5}$) nach DIN EN 1062-3, entspricht der Klasse W_3 „niedrig wasserdurchlässig“.

Verpackung
25 kg (auch im Silo lieferbar)

Verarbeitung

Verdünnung
Bei Bedarf geringfügig mit Wasser. Als Schlämmanstrich ca. 15 % mit Wasser.

Abtönen
Bis 0,2 % mit Mixol LW Oxid-Typen.

Verträglichkeit
Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag
Secocret 449 zum Erstauftrag als Schlämmanstrich mit der Deckenbürste porenfüllend einarbeiten. Als Schlussbeschichtung kann Secocret 449 wahlweise mit einer Deckenbürste oder Farbwalze aufgetragen werden.
Je nach gewünschter Oberflächenoptik wird die Beschichtung abschließend elementweise z. B. mit einer Schaumstoff-Strukturwalze oder der Flächen-Streichbürste 1210 ansatzfrei in einer Richtung nachgearbeitet.
Alternativ kann der Auftrag auch maschinell mit geeigneten Geräten, z. B. Schneckenfördergerät, erfolgen. Secocret 449 wird hierbei zum Erstauftrag aufgespritzt und anschließend mit der Deckenbürste porenfüllend eingearbeitet.
Die im Spritzverfahren aufgetragene Schlussbeschichtung ebenfalls nach gewünschter Oberflächenoptik ansatzfrei strukturieren.

Verbrauch
Bei Erstbeschichtungen auf Porenbeton einen Mindestverbrauch von insgesamt 1.800 g/m² (Zwischen- und Schlussbeschichtung) beachten.
Zur Renovierungsbeschichtung ca. 700 g/m² bei einmaligem Auftrag.
Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise
Enthält Konservierungsmittel

Produkt-Code
BSW20
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen.
- pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542* nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.)
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Erstbeschichtung mit Secocret 449

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Grundanstrich [1)]</th><th>Spachtelung</th><th>Zwischenbeschichtung</th><th>Schluss-beschichtung</th></tr>
<tr><td>Aufbau weiß: unbehandelte Porenbetonwandplatten</td><td></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Secocret 449
oder Fassaden-Streichfüller 444 als Schlämmanstrich
(Verbrauch: ca. 800 g/m²)</td><td rowspan="3">Secocret 449
(Verbrauch:
ca. 1.000 g/m²)</td></tr>
<tr><td>Aufbau farbig: unbehandelte Porenbetonwandplatten (Hellbezugswert ≥ 30)</td><td rowspan="2">Grundierkonzentrat 938, 1:4 wasserverdünnt</td></tr>
<tr><td>Aufbau weiß bzw. farbig mit Spachtelung: unbehandelte Porenbetonwandplatten (Hellbezugswert ≥ 30)</td><td>Briplast Teriofill 1883</td><td>nur bei farbiger Schlussbeschichtung: Secocret 449, abgestimmt auf den Farbton der Schlussbeschichtung
(Verbrauch: ca. 400 g/m²)</td></tr>
</table>

[1)] Kleinere Schadstellen bis max. 5 mm Tiefe je nach Erfordernis mit Briplast Teriofill 1883 oder geeignetem, artgleichem von der Porenbeton herstellenden Industrie empfohlenen Material ausbessern und nach ausreichender Trocknung mit Lacryl Tiefgrund 595 oder Grundierkonzentrat 938, grundieren.

Beschichtungsaufbau

Renovierungsbeschichtung mit Secocret 449

Untergründe	Grundierung [1)]	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Porenbetonwandplatten mit intakter Porenbetonbeschichtung, rissfrei	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat 938, 1:4 wasserverdünnt, Haftgrund 3720 oder Secoprime 917 in Protect-Qualität	je nach Objektsituation und Erfordernis Secocret 449 als Schlämmanstrich	Secocret 449
		je nach Objektsituation und Erfordernis Evocryl 200 oder Evoshine 201	Evocryl 200 oder Evoshine 201
	je nach Erfordernis Secoprime 917	je nach Objektsituation und Erfordernis Secodur 920, Secolux 918 oder Secolan 913,	Secodur 920, Secolux 918 oder Secolan 913

[1)] Kleinere Schadstellen bis max. 5 mm Tiefe je nach Erfordernis mit Briplast Teriofill 1883 oder geeignetem, artgleichem von der Porenbeton herstellenden Industrie empfohlenen Material ausbessern und nach ausreichender Trocknung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Hinweise

Fugenausbildung

Fugen mit abdichtender Funktion, die größere Verformungen aufzunehmen haben, z. B. Anschlussfugen zwischen Porenbeton und anderen Baustoffen, Bauteilen sowie Bewegungsfugen, mit z. B. Hybrid-Dichtungsmasse 383 verfüllen.
Das Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe sollte höchstens 1 : 1 bzw. die Dichtstofftiefe 80–100 % der Fugenbreite betragen. Eine Dreiflankenhaftung ist unbedingt zu vermeiden.
Die DIN 18 540 „Abdichtungen von Außenwandfugen im Hochbau mit Fugendichtungsmassen“ Teil 1–3, gilt nicht für Fugen zwischen Porenbetonbauteilen. Sie sollte jedoch bei Anschlussfugen zwischen Porenbeton-Montagebauteilen und anderen Bauteilen (z. B. Zargen, Stahlbetonstützen, Decken, Wände) sinngemäß beachtet werden.
Die weiteren Angaben im Praxismerkblatt der Hybrid-Dichtungsmasse 383 beachten.

Farbige Ausführung Porenbeton

Farbige Beschichtungen auf Porenbeton sind möglichst mit einem Hellbezugswert ≥ 30 auszuführen. Bei einem Hellbezugswert < 30 muss der Farbton einen TSR-Wert von > 35 aufweisen. Weitere Hinweise siehe BFS Merkblatt Nr. 11 „Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Porenbeton“.

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder weniger stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e unvermeidlich.

Schutz der Beschichtung

Frische Beschichtungen vor Feuchtigkeitseinwirkung, z. B. Regen, aber auch zu schnellem Wasserentzug, z. B. durch starken Wind, Sonneneinstrahlung schützen. Nicht auf aufgeheizten Untergründen auftragen. Falls erforderlich, Schutzplanen verwenden.

Hinweise

Feuchtigkeitsbelastung im Innenbereich

Bei stärkerer Feuchtigkeitsbelastung im Innenbereich (rel. Luftfeuchtigkeit > 70 %) müssen zusätzliche wasserdampfbremsende bzw. dampfsperrende Maßnahmen ergriffen werden. Küchen und Bäder im Wohnungsbau zählen nicht zu diesen Bereichen.

Risse bzw. nicht tragfähige Beschichtungen

Zur Bearbeitung von Porenbeton mit Rissen bzw. nicht tragfähiger Beschichtung kann kein Regelaufbau genannt werden. Bei Fragen hierzu steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

Konstruktiver Schutz

Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. ä. führen.

Protect-Ausrüstung

Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material, das werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmkonservierung ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Schlussanstriche auszuführen. Ein ergänzend Protect ausgerüsteter weiterer Grund- bzw. Zwischenanstrich erhöht zusätzlich die Depotwirkung und verlängert dadurch den Wirkzeitraum des Beschichtungssystems. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de